



Dritter Platz für Guido und Susi Halter.

Bild: pd

Medaille für Guido und Susi Halter auf dem Heuberg

Segelfliegen Das Marbacher Ehepaar Guido und Susi Halter erzielte am Klippeneck-Wettbewerb in der offenen Klasse den dritten Schlussrang.

Das Klippeneck liegt auf rund 1000 m auf dem Heuberg, einer Hochebene der Schwäbischen Alb. Dank meist günstigen Bedingungen für das Segelfliegen finden hier jährlich Wettbewerbe statt.

82 Flugzeuge in fünf Kategorien standen am Start. Mehrmals starker Regen und Gewitter verhinderten längere Flüge. Eine Wertung kam nur an zwei Tagen zustande. Die Bedingun-

gen waren jedoch auch an diesen Tagen schwierig und verlangten von den Piloten viel Geduld, denn die Thermik war schwach und der Wind stark. Daher konnten nur Distanzen zwischen 100 und 350 km geflogen werden.

Guido und Susi Halter erkämpften sich mit 303 Punkten den dritten Rang in der offenen Klasse ganz knapp hinter dem zweitplatzierten Michael Reiner (304 Punkte) aus Schaffhausen. Den Sieg in dieser Klasse holte sich der Lokalmatador Joachim Hirt aus Donaueschingen mit überlegenen 358 Punkten. (mp)

Letztlich eine klare Sache

Am Grenzlandturnier verliert die Schweiz gegen Deutschland 1:4 (9:11, 11:8, 5:11, 5:11, 6:11).

Reto Wälter

Faustball Vor über 300 Zuschauern, fast 70 Covid-Schnelltests sind beansprucht worden, spielten die beiden jungen Nationalmannschaften beim Freundschaftsmatch begeistert auf. Sie eröffneten damit das Grenzlandturnier auf der Widnauer Aegeten würdig. Nach ausgeglichenem Beginn, bei dem Deutschland ein 5:8-Rückstand in einen 11:9-Satzgewinn verwandelte, holte die Schweiz im zweiten Satz einen anfänglichen Rückstand auf und siegte mit 11:8. Im dritten Satz ersetzte Philip Hofmann bei den Deutschen Michael Ochner am Schlag. Nur am Anfang konnten die Schweizer mithalten, dann zog Deutschland auf 11:5 davon. Im vierten Satz nahm die Schweiz beim Stand von 3:7 ein Time-out und Tim Egolf ersetzte Raphael Schlattinger am Schlag. Auch das half nichts: 5:11. Nach einer Pause bäumten sich die Schweizer im letzten Satz nochmals auf, aber Deutschland spielte ruhig und konzentriert zum 11:6-Satz- und 4:1-Matchesieg durch. Das nächste «Spiel» fand im Festzelt statt: Dort spielten die Alpenkracher zum Tanz auf.



Raphael «Dozi» Schlattinger punktete immer wieder mit schönen Abschlüssen.

Bild: Reto Wälter



Kann Litscher vom Fehlen vieler Stars profitieren?

Bild: ky

Litscher an der EM, Neff pausiert

Mountainbike Gut zwei Wochen nach dem Olympiarennen in Tokio finden in Novi Sad (Serbien) die Europameisterschaften im Cross Country statt. Der 32-jährige Thaler Thomas Litscher startet am Sonntag um 16 Uhr (live auf Eurosport2) zum Rennen der Elite. Olympiasiegerin Jolanda Neff verzichtet kurz nach ihrem grossen Triumph auf die Titelnkämpfe, die sie schon dreimal für sich entschieden hat. Ihr Fokus gilt der WM in zwei Wochen im Val di Sole. Auch Nino Schurter, Mathias Flückiger und Sina Frei lassen die EM aus.

Der einzige Olympia-Medaillengewinner im Rennen der Männer ist der Spanier David Valero, die grössten Favoriten sind indes Litschers Teamkollege Victor Koretzky (Frankreich) und der Tscheche Ondrej Cink, der in Tokio auf Medaillenkurs liegend einen Defekt erlitt. Thomas Litscher gehört mit weiteren Schweizern wie Filippo Colombo und Lars Forster zu den Herausforderern. (ys)

Zweimal Silber für Linus Hanselmann

Der 17-jährige Oberreiter Springreiter gewann an Schweizer und Europa-Meisterschaften Edelmetall.

Linus Hanselmann befindet sich auf dem Sprung zum Profispringreiter. Dass er über das nötige Talent verfügt, hat er kürzlich wieder an zwei Grossanlässen bewiesen.

Zwei bedeutende Turniere bestritten die jungen Springreiter in den letzten Wochen. Zunächst die Europameisterschaft für die Jungen Reiter, Junioren und Kinder in Vilamoura (Portugal), kurz darauf die Schweizer Meisterschaften in den gleichen Kategorien in Chalet-à-Gobet. Der Oberreiter Junior Linus Hanselmann vom Gestüt Wichenstein kam von beiden Grossanlässen mit einer Medaille zurück: An der EM gewann er mit seinem Team im Nationspreis und am nationalen Championat im Einzelfinal Silber.

Erste Teammedaille für die Schweiz seit fünf Jahren

«Das ist ein super Erfolg», sagt Linus Hanselmann zu den beiden Medaillen. Die letzte Medaille im Teamwettbewerb an einer Europameisterschaft gewannen 2016 die Jungen Reiter (19 bis 21 Jahre) für die Schweiz. Bei den Junioren gab es die letzte Medaille 2013. Damals gewann der Schweizer Nachwuchs gar Gold.

Fünf Reiterinnen und Reiter bilden das Team der Equipe an einem Nationspreis. Jener an der EM ging über drei Starts, das schlechteste Resultat konnte jeweils gestrichen werden. Nach dem ersten Umgang lag das Schweizer Team auf Rang sieben. Im zweiten konnten sich Li-

nus Hanselmann und seine Teamkollegen auf den zweiten Rang hinter Belgien platzieren. Im dritten Umgang wurde es dann wieder knapp und die Schweiz wurde zwischenzeitlich von Grossbritannien überholt. Der Schweizer Schlussreiter Thibaut Keller sicherte allerdings dem Team mit einem guten Ritt die Silbermedaille. Linus Hanselmann zeigte mit nur einem Abwurf aus den drei Umgängen des Nationspreises eine tadellose Leistung. Die weiteren Teammitglieder waren Gaëten Joliat, Géraldine Straumann und Noah Keller.

Auch für den Einzelfinal der besten 30 hat sich der Oberreiter Nachwuchstreiter qualifiziert. Dort erreichte er den 19. Platz, ein Resultat, mit dem er ebenfalls zufrieden ist. An die EM hat ihn die Stute Walk for me KZI begleitet.

Sie ist mit ihren 15 Jahren ein erfahrenes Springpferd, das bereits mit Linus' Mutter Karin Hanselmann viele Erfolge erzielt hat und das Linus nun seit zwei Jahren reitet. «Die Parcours an einer EM sind extrem technisch und damit sehr schwierig. Mein Pferd ging insgesamt sechs Parcours, das ist sehr anstrengend für die Pferde», sagt Hanselmann.

Auch Linus Hanselmann hat bereits einige Erfahrung an der EM. Seine erste bestritt er in der Kategorie Kinder im Jahr 2017. Danach nahm er jedes Jahr teil, ausser im Jahr 2020, als der Anlass wegen Corona nicht stattfand. Seit drei Jahren reitet der

17-jährige in der Kategorie Junioren, von 19 bis 21 Jahre folgt die Kategorie Junge Reiter.

Auch an den Schweizer Meisterschaften hat Linus Hanselmann bereits fünfmal teilge-

nommen und jedes Jahr eine Medaille gewonnen: zweimal Bronze, zweimal Silber und einmal Gold. Die Silbermedaille von diesem Jahr freut ihn besonders, weil er sie mit der erst acht-

jährigen Stute Ibiza III erreichte. «Sie war wohl eines der jüngsten Pferde an der Schweizer Meisterschaft», sagt Hanselmann.

Er schwärmt von seiner jungen Stute, obwohl sie schwierig zu reiten sei. Sie sei sehr sensibel und trotzdem stark. Ihm macht das aber nichts aus. «Solange es gut springt, reite ich jedes Pferd», sagt er selbstbewusst. Auch seine jüngeren Geschwister Joris und Elodie Hanselmann konnten an den Schweizer Meisterschaften starten. Joris Hanselmann erreichte dabei ebenfalls bei den Junioren mit dem siebten Rang einen Platz in den Top10.

Nach der Kanti als Bereiter zu Martin Fuchs

Das Ziel von Linus Hanselmann ist es, Profireiter zu werden und ab 22 Jahren der Elite anzugehören. Nach seinem letzten Jahr an der Kantonsschule Heerbrugg soll ein Jahr als Bereiter im Stall des Elitereiters Martin Fuchs folgen.

Mit Markus Fuchs wird Linus Hanselmann bereits von einem der erfolgreichsten Schweizer Profireiter trainiert. Im Ranking über zwei Jahre des Schweizerischen Verbands für Pferdesport liegt Linus Hanselmann an der Spitze aller Nachwuchstreiter. Seine Stärke ist die Konstanz, und auch genügend Selbstvertrauen bringt er mit. Was fehlt also noch zur Karriere als Profireiter? «Glück», sagt Linus Hanselmann.



Linus Hanselmann gewann mit der erst achtjährigen Stute Ibiza III seine fünfte Medaille an Schweizer Meisterschaften.

Bild: pd

Katharina Rutz